



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 26. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 22.02.2022, 18:00 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 14.12.2021
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 **Vorlage:** BV/0602/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 01.1 - Bürgermeisterbereich
Hygienekonzept der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihrer Ausschüsse für Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie
- 6 Informationen des Vorsitzenden
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Informationen aus der Stadtverwaltung
- 9 Informationsvorlagen
- 10 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
- 11 Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen

- 12 Neubesetzung der Mitglieder des Beirates für Forensik an der Martin Gropius Krankenhaus GmbH für die Wahlperiode 2019 - 2024
(Einreicher: Fraktion SPD | BFE)
- 13 Neubesetzung der Mitglieder und deren Stellvertreter/innen des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde für die Wahlperiode 2019 - 2024
(Einreicher: Fraktion SPD | BFE)
- 14 Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
- 15 Genehmigung von Eilentscheidungen
- 16 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
- 16.1 **Vorlage:** BV/0590/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 87 - Amt für Stadtmarketing und
Tourismus
Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger
- 16.2 **Vorlage:** BV/0595/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 40 - Amt für Bildung, Jugend und
Sport
Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde
- 16.3 **Vorlage:** BV/0598/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 02.23 - Referat für
Wirtschaftsförderung
Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III
- 16.4 **Vorlage:** BV/0584/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Fritz-Lesch-Stadion - Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und -segmente
- 16.5 **Vorlage:** BV/0592/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport
Planung und Baubeschluss der Zaunanlage und des Naturrasengroßspielfeldes („B-Platz“) im Westendstadion sowie Finanzierung der Maßnahme

- 16.6 **Vorlage:** BV/0593/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss zur Erschließungsanlage Christel-Brauns- Weg
- 16.7 **Vorlage:** BV/0589/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA Eberswalde) im Bebauungsplan Nr. 606 - „Christel-Brauns-Weg“
- 16.8 **Vorlage:** BV/0564/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 02.21 - Referat für soziale Teilhabe und Integration
Fortschreibung Integrationskonzept
- 16.9 **Vorlage:** BV/0579/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Beschluss Gebietskulissen im Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)“ für die neuen Gesamtmaßnahmen Finow und Stadtmitte
- 16.10 **Vorlage:** BV/0605/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verkehrsanlage Carl-von-Ossietzky-Straße Los 1 Straßenbau und Neubau Regenentwässerung
- 16.11 **Vorlage:** BV/0606/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verkehrsanlage Wiesenstraße Los 1 Straßenbau und Neubau Regenentwässerung
- 16.12 **Vorlage:** BV/0599/2022 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur
Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan 2022-27

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, 1. stellvertretender Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:00 Uhr.

Herr Dr. Mai begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten und vom Vorsitzenden der StVV genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 1a BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom:	und Genehmigung vom:
Herr Dietterle	19.02.2022	20.02.2022
Herr Jede	21.02.2022	21.02.2022
Herr Mertinkat	21.02.2022	21.02.2022
Herr Ortel	16.02.2022	16.02.2022
Frau Walter	21.02.2022	21.02.2022
Herr Weingardt	22.02.2022	22.02.2022

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Herr Dr. Mai stellt fest, dass 30 Stadtverordnete (**30 Stimmberechtigte**), davon 24 in Präsenz und 6 per Videozuschaltung sowie die Erste Beigeordnete, Frau Fellner, als allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters, anwesend bzw. zugeschaltet sind (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 14.12.2021

Herr Zinn weist bezugnehmend auf die Niederschrift vom 14.12.2021, Seite 23 zu TOP 13.6 (Beschlussvorlage BV/0574/2021 „Einführung der 3G-Regelung für die Sitzungen der StVV und deren Ausschüsse“) darauf hin, dass die auf seine Bitte erfolgte Übersendung des Schreibens des Ministeriums des Innern und für Kommunales an die Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim vom 29.11.2021 an die Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner/innen erst am 10.02.2022 erfolgte und bittet künftig um zeitnahe Bearbeitung.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Die von der Fraktion Alternative für Deutschland eingereichte Beschlussvorlage BV/0622/2022 „Ein Mietspiegel für Eberswalde“ wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt. Aufgrund der nicht fristgerechten Einreichung der Beschlussvorlage zur heutigen Sitzung ist durch die Einreicher der Beschlussvorlage die Eilbedürftigkeit zu begründen.

Herr Weingardt teilt mit, dass sich die Eilbedürftigkeit aus dem Diskussions- und Zeitbedarf ergibt, da der Mietspiegel in den letzten vier Jahren nicht aktualisiert worden ist. Es ist geplant, den Mietspiegel bis zum 31.12.2022 zu überarbeiten, da turnusmäßig alle zwei Jahre eine Aktualisierung erfolgen soll.

Herr Zinn teilt mit, dass keine Eilbedürftigkeit besteht, da das Thema seit langem bekannt ist. Es sei unterstützenswert, das Thema in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt, in den Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration sowie in den Hauptausschuss zu nehmen, um darüber zu beraten.

Am Ende der Diskussion ist festzustellen, dass der Einreicher die Beschlussvorlage für die heutige Sitzung zurückzieht.

Herr Dr. Mai teilt mit, dass die Beschlussvorlage in der nächsten Stadtverordnetenversammlung behandelt werden wird.

Herr Zinn teilt mit, dass er „Die Welt zu Gast in Eberswalde“ sehr oft im Rahmen des Diplomatischen Salons gehört hat und zur Kenntnis nimmt, dass sich die europäischen Eliten in Nadelstreifen gegenseitig in Kriegshysterie übertreffen. Aufgrund der aktuellen internationalen Lage – und Eberswalde ist ja auch Mitglied der Initiative „Mayors for Peace“ – hatte er gehofft, dass die Stadtverordnetenversammlung in dieser Frage fraktionsübergreifend aktiv wird – gerade weil Eberswalde einen historischen Background hat.

Herr Zinn merkt bezugnehmend auf den letzten Tagesordnungspunkt an, dass die verwaltungstechnische Zuarbeit an den Verwaltungsdezernenten des Landkreises Barnim sowie die qualifizierte Präsentation, die der zuständige Fachdezernent der Stadt Eberswalde im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport gehalten hat, bezüglich der heutigen StVV weder im Bürgerinformationssystem eingestellt noch in Papierform übersandt worden seien. Er hätte dies gut gefunden, damit sich jeder und auch die Einwohner/innen dazu einen Überblick verschaffen können.

Frau Parys und Herr Parys nehmen ab 18:14 Uhr an der Sitzung teil (**32 Stimmberechtigte**).

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Vorlage: BV/0602/2022 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 01.1 - Bürgermeisterbereich

Hygienekonzept der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihrer Ausschüsse für Sitzungen während der SARS-CoV-2-Pandemie

Herr Zinn ist der Ansicht, dass es sich bei den Sitzungen nicht um sonstige Veranstaltungen ohne Unterhaltungscharakter handele. Er meint, durch die geplante Änderung der Zweiten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung sei das Hygienekonzept morgen schon wieder überholt; deswegen werde er nicht zustimmen. Laut der Zweiten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung sei die Maskenpflicht nicht geklärt.

Herr Walter weist daraufhin, dass der neue Entwurf zur Änderung der Zweiten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung nicht im Widerspruch zu dem steht, was heute beschlossen wird. Er kann die Ausführungen von Herrn Zinn nicht nachvollziehen. Es gibt zwar eine Sonderregelung für kommunale Vertretungen, weil es die Möglichkeit gibt, nach der 3G-Regel zu verfahren. Und das, was in Restaurants und Bars gilt, sollte auch bei Veranstaltungen umgesetzt werden.

Herr Zinn teilt mit, dass er nach seinem Verständnis aus der aktuellen Presseinformation von heute herauslese, dass die Maskenpflicht ab morgen aufgehoben werden soll. Er habe nichts gegen die 3G-Regel. Ihn interessiere nicht der Standpunkt von Herrn Walter; wenn, dann will er es rechtsverbindlich durch die Kommunalaufsicht oder vom Innenministerium lesen.

Nachrichtliche Anmerkung:

In dem unter TOP 3 erwähnten Schreiben des Ministeriums des Innern und für Kommunales an die Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim vom 29.11.2021, das den Stadtverordneten und sachkundigen Einwohner/innen am 10.02.2022 zusammen mit der E-Mail der Kommunalaufsicht des Landkreises Barnim vom 30.11.2021 übersandt wurde, heißt es:

„Sitzungen kommunaler Gremien unterfallen aus hiesiger Sicht den Vorschriften für Veranstaltungen ohne Unterhaltungscharakter des § 10 der 2. SARS-CoV-2-EindV. Zwar bleiben gemäß § 29 der 2. SARS-CoV-2-EindV das Selbstorganisationsrecht des Landtags und der kommunalen Vertretungskörperschaften von den Maßgaben dieser Verordnung unberührt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Bestimmungen der Verordnung für Sitzungen kommunaler Gremien nicht anwendbar sind.

Vielmehr ist es ihnen freigestellt, im Rahmen ihres Selbstorganisationsrechts abweichende oder konkretisierende Regelungen zur Eindämmungsverordnung zu treffen. Daraus folgt, dass die Regelungen der jeweiligen Eindämmungsverordnung auch für kommunale Vertretungskörperschaften gelten, solange und soweit diese im Rahmen ihres Selbstorganisationsrechts keine abweichende oder konkretisierende Regelung getroffen haben. Welche Maßnahmen zur Sicherstellung des Infektionsschutzes von den Anwesenden verlangt werden können, wäre daher nach hiesiger Auffassung jeweils im Einzelfall unter Berücksichtigung der jeweils gelten-

den Eindämmungsverordnung, der ggf. vom Landkreis getroffenen zusätzlichen Schutzmaßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz sowie ggf. durch die Gemeindevertretung beschlossener weiterer Hygienevorschriften zur Durchführung ihrer Sitzungen im Sinne einer Gesamtschau aller Vorschriften möglich. Aus hiesiger Sicht hätten daher die kommunalen Vertretungen gemäß § 11 Abs. 1 der 2. SARS-CoV-2-EindV ein individuelles Hygienekonzept zu erstellen und umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

TOP 6

Informationen des Vorsitzenden

6.1 Mit Schreiben vom 25.01.2022 teilte Frau Sydow mit, dass sie ihre Arbeit im Kulturbeirat zum 01.02.2022 niederlegt.

6.2 Die Fraktion SPD|BFE hat mit Schreiben vom 09.02.2022 die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter für folgenden Fachausschuss vorgenommen:

➤ Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

Ausschussmitglieder:	Herr Ringo Wrase Herr Thomas Stegemann Herr Dr. Hans Mai
1. Stellvertreterin:	Frau Katja Lösche
2. Stellvertreter:	Herr Hardy Lux
3. Stellvertreter:	Herr Götz Herrmann
4. Stellvertreterin:	Frau Angelika Röder
5. Stellvertreter:	Herr Eckhard Schubert

6.3 Die Fraktion Alternative für Deutschland hat mit Schreiben vom 09.02.2022 die Benennung der Ausschussmitglieder und ihrer Stellvertreter für folgende Fachausschüsse vorgenommen:

➤ Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Ausschussmitglieder:	Herr Tilo Weingardt
1. Stellvertreter:	Herr Thomas Krieg
2. Stellvertreter:	Herr Florian Eberhardt

➤ Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration

Ausschussmitglieder:	Herr Florian Eberhardt
1. Stellvertreter:	Herr Tilo Weingardt
2. Stellvertreter:	Herr Thomas Krieg

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Ausschussmitglieder:	Herr Thomas Krieg
1. Stellvertreter:	Herr Florian Eberhardt
2. Stellvertreter:	Herr Tilo Weingardt

➤ Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Ausschussmitglieder:	Herr Tilo Weingardt
1. Stellvertreter:	Herr Thomas Krieg
2. Stellvertreter:	Herr Florian Eberhardt

➤ Rechnungsprüfungsausschuss

Ausschussmitglieder:	Herr Tilo Weingardt
1. Stellvertreter:	Herr Thomas Krieg
2. Stellvertreter:	Herr Florian Eberhardt

Frau Blum nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

TOP 7

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 8

Informationen aus der Stadtverwaltung

8.1 Frau Fellner:

- teilt mit, dass das neue Jahr mit einem großen Schrecken über das Feuer auf dem Waldcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) begann: Der umsichtigen Reaktion von Bürgern und dem schnellen, professionellen Handeln der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr ist es zu verdanken, dass schlimmerer Schaden abgewendet werden konnte; die Qualität von Eberswalde als „Stadt der kurzen Wege“ zeigt sich nicht nur in einer integrierten Stadtplanung, sondern auch in der unmittelbar noch in der Brandnacht erfolgten Abstimmung zwischen der Hochschulleitung, dem Landrat und ihr; der Präsident der HNEE, Herr Prof. Dr. Matthias Barth, und der Kanzler der HNEE, Herr Markus Koenecke, haben sich ausdrücklich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und enge Abstimmung bedankt, die weit über die unmittelbare Behebung der Brandschäden hinausgeht
- sehr erfreulich läuft die Zusammenarbeit in unserer Region; einerseits ist die Stadt mit den vier Nachbargemeinden des Mittelbereichs in enger Abstimmung zur Entwicklung der sozialen Infrastruktur und des Tourismus; zu letzterem Thema fand am 13.01.2022 auf Einladung von Amtsdirektor Blumenkamp in Joachimsthal ein Treffen statt; der nächste Termin ist für Anfang März 2022 geplant; bei der Verbandsversammlung Zweckverband Finowkanal am 14.02.2022 konnten wichtige Schritte auf dem Weg zur Schleusensanierung beschlossen und auch das Schleusenregime für dieses Jahr letztmalig vor dem Beginn der Bauarbeiten vergeben werden; ab dem nächsten Jahr wird der Zweckverband Region Finowkanal das erheblich eingeschränkte Angebot angepasst an die Bauarbeiten selbst sicherstellen
- zu Beginn des Jahres erreichte sie die Einladung eines regelmäßigen Teilnehmers der montäglichen Demonstrationen auf dem Marktplatz gegen die Corona-Maßnahmen; sie wurde gebeten, auf dem Spaziergang mitzulaufen und den Dialog zu suchen und zu den Demonstranten zu sprechen; sie hat dabei deutlich gemacht, dass sie immer für den Dialog ist, aber sicherlich nicht in diesem

Rahmen; deshalb hat sie vorgeschlagen, drei Personen aus dem Interessenkreis zu einem Spaziergang zu treffen; am 13.01.2022 haben Herr Prof. Dr. König und sie gemeinsam dieses Gespräch geführt; sie ist sicher, dass es richtig war, in dieser selbstgewählten Form in den Dialog zu kommen und hat angeboten, auch weiter im Dialog zu bleiben, was seither per E-Mail auch geschehen ist

- sehr angetan war sie davon, wie der ZukunftsRat trotz der Einschränkungen durch die Pandemie am 15.01.2022 und 19.02.2022 seine Arbeit fortgesetzt hat, die begleitenden Büros und die engagierten Menschen des Rates machen eine tolle Arbeit und sie ist sehr gespannt, welche Aussagen sie uns allen am Ende des Prozesses im Juni ins Stammbuch schreiben werden; sie hofft sehr, dass spätestens ab April 2022 wieder in ein Präsenztreffen übergegangen werden kann
- in den letzten Wochen konnten gute Gespräche mit wichtigen wirtschaftlichen Partnern und Investoren geführt werden
- ein herausragendes Ereignis dabei war sicherlich am 21.02.2022 die Unterzeichnung des Kaufvertrages für eine über 13 ha große Fläche im TGE, auf der bis Herbst 2023 eine moderne Fertigung von Holzbauelementen entstehen wird; diese Investition ist ein Leuchtturmprojekt für Eberswalde, sichert und schafft einerseits bis zu 200 qualifizierte Arbeitsplätze für unsere Stadt und Region und passt andererseits hervorragend in unser Kompetenzcluster Holz; an diesem Erfolg hat Herr Prof. Dr. König einen großen Anteil, der die Investoren seit fast drei Jahren bei allen Schritten auf diesem Weg begleitet; sie dankt ihm dafür; aber auch Herr Ewald als Geschäftsführer der TWE und das Bauordnungsamt der Stadt Eberswalde, das bereits seit über einem Jahr in einem sehr konstruktiven Dialog mit den Investoren und deren Planern ist, haben zu dem investitionsfreundlichem Klima beigetragen, das am Ende ausschlaggebend für den Standort Eberswalde war; dabei wurde ausdrücklich auch für die Diskretion gedankt, mit der die Verwaltung bisher die Aktivitäten begleitet hat, da auf der Suche nach Investoren dieses Formats Verschwiegenheit eine entscheidende Währung ist; auch sind bereits Fäden zur HNEE, zum Landesbeirat Holz mit Lothar Krüger und anderen wichtigen Akteuren der Region geknüpft; das Kompetenzcluster Holz bekommt damit in Eberswalde noch einmal eine ganz neue Dimension; Holzbau kann und wird in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zu einem ressourcenschonenden und klimaangepassten Bauen leisten; dazu gehören auch eine integrierte Forstwirtschaft und die Aussicht, immer weiter an regionalen Lieferketten zu arbeiten, um zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu kommen; diese Investition im mittleren zweistelligen Millionenbereich ist eine tolle Aussicht für Eberswalde und eine Bestätigung, dass wir auch mit der von der Fraktion SPD | BFE eingebrachten und von allen beschlossenen Holzbauinitiative auf einem Holzweg sind, der sehr weit trägt, Zukunft schafft und nicht ins Leere führt
- in einem anderen Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der EWE konnten Herr Berendt und sie über die Verlängerung des Mietvertrages für das Standesamt in der Märchenvilla über den Herbst dieses Jahres hinaus verhandeln und dabei im Grundsatz Einigkeit erzielen; es liegt der Verwaltung sehr am Herzen, diesen schönen Ort weiter für die Menschen unserer Stadt an einem besonderen Tag des Lebens zu erhalten; allein für heute mit der schönen Schnapszahl 22.02.22 haben sich drei Paare zur Trauung in der Märchenvilla angemeldet
- aber auch weitere Investorengespräche mit den Eigentümern wichtiger Flächen, z. B. an der Schleusenstraße oder Interessenten für eine Hotelansiedlung oder für die Schaffung weiterer

Wohngebiete in der Stadt lassen uns spüren, dass sich Eberswalde auf einem guten Wachstumspfad befindet; macht uns aber auch unsere Verantwortung deutlich, diesen bewusst und qualitativ zu gestalten; diese Diskussion wurde bereits mit der Wohnungsmarktanalyse von Prof. Simons angestoßen, welche nun mit besonderem Augenmerk für die Gestaltung der sozialen Infrastruktur fortgeführt wird

- ist überzeugt, dass hier noch spannende Diskussionen vor uns liegen; das macht ein lebendiges Gemeinwesen aus
- empfindet es als eine große Ehre, dass sie von der Mitgliederversammlung am 16.02.2022 zur Vorsitzenden des Städteforums Brandenburg gewählt wurde; dieser Zusammenschluss von 40 brandenburgischen Kommunen und wichtigen Partnern wie den Industrie- und Handelskammern sowie dem Handelsverband Brandenburg hat eine starke Stimme für die Interessen der brandenburgischen Städte; sie begleitet das Städteforum schon seit seiner Gründung, die vor 18 Jahren aus einer Initiative von Bürgermeister Manfred Reim aus Fürstenwalde und ihr hervorging; es ist wichtig, dass wir Städte unsere Interessen gemeinsam artikulieren und miteinander im fachlichen Austausch sind, um voneinander zu lernen
- die Sturmereignisse der letzten Tage haben uns wieder vor Augen geführt, welche ungezügelter Kraft die Natur hat und welche konkreten Folgen der Klimawandel für uns zeitigt; auch wenn wir halbwegs glimpflich davon gekommen sind und der Schaden an Gebäuden, Infrastruktur und in unserem Wald nicht ganz so groß ist wie im Herbst 2017, müssen wir alles tun, um den Klimawandel einzugrenzen und unsere Stadt fit zu machen für die Klimawandelfolgen; auch wie wir mit den Sturmschäden im Wald umgehen, gilt es mit Bedacht zu bedenken; wir werden einen erheblichen Anteil Totholz in der Oberheide belassen und damit einen Beitrag zur Stabilisierung des Ökosystems leisten; das wird vielen Menschen einleuchten und anderen als ein ‚unaufgeräumter‘ Wald erscheinen – aber auch dieser Diskurs ist notwendig und gut; richtig war auf jeden Fall, dass von dem Ziel dort eine weitere RuheForst-Fläche auszuweisen, Abstand genommen wurde
- heute Morgen hat Herr Boginski als unser Bundestagsabgeordneter seinen Antrittsbesuch im Rathaus gemacht; Herr Prof. Dr. König, Herr Berendt und sie hatten mit ihm und seiner Mitarbeiterin einen Austausch über die Unterstützung aus Berlin, die sie sich bei der Fachkräftesicherung, der Förderung eines möglichen Schulneubaus, den Umweltbildungsprojekten der Stiftung WaldWelten sowie in den Infrastrukturprojekten beim Neubau der B 167 und der Sanierung der Schleusen im Finowkanal wünschen
- erschrocken ist sie über die Zeichen von Gewalt, Vandalismus und Zerstörungswut aus den letzten Wochen; der Anschlag auf das Büro von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit drei zerstörten Scheiben sowie auf das Büro der Fraktion FDP mit Farbbehältern im Dezember 2021 sind Grenzüberschreitungen, die in keiner Weise hingenommen werden dürfen; von abscheulicher Art ist auch der Anschlag auf das Auto von Herrn Götz Herrmann in der letzten Woche; solch ein politisch motivierter Anschlag auf einen Kandidaten für das Bürgermeisteramt in unserer Stadt gehört sich nicht; und heute musste sie der digitalen Zeitung entnehmen, dass die Wahlplakate von Christian Mehnert im größeren Umfang entwendet oder zerstört wurden; hier heißt es gemeinsam wachsam zu sein; sie wünscht sich einen guten Wettbewerb, um die besten Ideen und Visionen für unsere Stadt und wünscht sich auch den Mut, im politischen Diskurs Stellung zu beziehen und Positionen abzugrenzen; aber dies muss in den vielfältigen Foren geschehen, die zurzeit die Kandidatinnen

und Kandidaten in einer erfreulich vielfältigen Weise aus unterschiedlichen Perspektiven befragen und nicht feige nachts im Dunkeln auf der Straße

- die Vorbereitung auf die Durchführung der Bürgermeisterwahl wird die nächsten Wochen dominieren; sie ist zuversichtlich, dass die Schlussphase des Wahlkampfes sowie die Vorbereitung der zu erwartenden Stichwahl einhergehen mit dem Beginn des Frühlings und der Lockerung aller Corona-Auflagen; in diesem Sinne soll an den beiden Wahlsonntagen ab 18 Uhr wieder das Rathaus öffnen, um gemeinsam auf die Projektion der eingehenden Ergebnisse der einzelnen Wahllokale zu schauen; natürlich können die Daten auch immer aktuell auf der Homepage verfolgt werden; sie ist optimistisch, dass es sich die Eberswalderinnen und Eberswalder nicht werden nehmen lassen, ihr Stadtoberhaupt direkt zu wählen und die Wahl und Stichwahl nicht am Quorum scheitern zu lassen; um eine würdige Amtseinführung zu ermöglichen, wurde das Haus Schwärzetal für den Nachmittag des 26.04.2022 vor der Stadtverordnetenversammlung gemietet; ob und welcher Weise dort eine Veranstaltung stattfinden wird, muss dann das neue Stadtoberhaupt entscheiden; es ist zumindest sicher, dass die oder der Neue im Rathaus eine ganze Reihe von spannenden, gut vorbereiteten Projekten vorfindet

Herr Zinn merkt bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Fellner zum Investitionsprojekt im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde (TGE) an, dass er zu diesem Thema am gestrigen Abend online aus der Märkischen Oderzeitung und aus der heutigen Pressemitteilung erfahren hat.

8.2 Herr Prof. Dr. König:

- berichtet über den aktuellen Stand in den Kindertagesstätten, wo aktuell in drei Kindertagesstätten („Spielhaus“, „Nesthäkchen“ und „Haus der kleinen Forscher“) eine Notbetreuung gewährleistet ist; leider ist ein Großteil des Personals (50 % bis 70 %) erkrankt – hierüber wurden alle Eltern grundsätzlich informiert und sensibilisiert, rechtzeitig einen Antrag auf Notbetreuung beim Landkreis Barnim zu stellen, weil mit einer längeren Bearbeitungszeit zu rechnen ist; wenn beispielsweise am Freitag ein Antrag gestellt wird, dieser aber am Montag noch nicht beschieden ist, wird die Einrichtung in den ersten zwei Tagen kulant sein und die Kinder aufnehmen; in der Notbetreuung gelten auch die normalen Öffnungszeiten, also für die Eltern, die in systemrelevanten Berufen tätig sind; sollte es zu Engpässen kommen, wird für die betreffenden Eltern eine Lösung gefunden; bei Bedarf können die Eltern die Bezugserzieher/innen darauf ansprechen
- informiert, dass das Testkonzept in den Kitas sehr gut funktioniert; der Landkreis Barnim beschafft die entsprechenden Tests, die über die Kolleginnen und Kollegen sowie Kameraden der Berufsfeuerwehr Eberswalde verteilt werden

Herr Banaskiewicz begrüßt die von Herr Prof. Dr. König dargelegte unkomplizierte Umgangsform. Wenn jedoch einem Elternteil freitags von der Kita-Einrichtung mitgeteilt wird, dass ab Montag die Öffnungszeiten eingeschränkt sind, muss dann erst einmal ein Antrag beim Landkreis Barnim für eine Notbetreuung (Eltern arbeiten in einem systemrelevanten Beruf) gestellt werden, was Zeit in Anspruch nimmt, weil der Landkreis Barnim vom Antragsteller eine Bestätigung vom Arbeitgeber sowie einen aktuellen Lohnstreifen verlangt.

Herr Prof. Dr. König nimmt den Hinweis mit.

Herr Zinn äußert sein Unverständnis, wie der Landkreis Barnim agiert und welche Formalien erfüllt sein müssen, bis der Antrag genehmigt wird. Er regt an, mit dem Landkreis Barnim zu sprechen, um den Bearbeitungsprozess zu beschleunigen, da letztendlich sowohl die Eltern als auch die Kinder die Leidtragenden sind.

8.3 Herr Berendt:

- informiert, dass das Wappen der Stadt Eberswalde in den letzten Wochen von verschiedenen Personen im Zusammenhang mit den sogenannten „Montagsdemonstrationen“ sowie auch im Rahmen des Bürgermeisterwahlkampfes unzulässigerweise genutzt wurde – von Seiten der Stadt liegt keine Genehmigung dafür vor – eine entsprechende Nachverfolgung, um eine missbräuchliche Nutzung zu ahnden, wurde angestoßen
- teilt mit, dass im Mai dieses Jahres ein Zensus durchgeführt werden soll, für den der Landkreis Barnim verantwortlich ist; der Landkreis Barnim hat sich mit entsprechenden Informationsbroschüren und mit der Bitte um Unterstützung an die Stadt gewandt; für die Durchführung des Zensus werden Interviewer gesucht; angesprochen sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde; wer Interesse daran hat, kann sich bewerben – die der Stadt zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien sind in der Bürgerinformation im Rathaus verfügbar; für die Interviewer ist eine Aufwandsentschädigung geplant, die den Informationsmaterialien entnommen werden kann; Bewerberinnen und Bewerber für diese ehrenamtliche Tätigkeit sind herzlich willkommen
- teilt mit, dass die Vorbereitungen für die Bürgermeisterwahlen im Plan sind; er weist daraufhin, dass aktuell noch Wahlhelfer/innen für den Wahltag am 13.03.2022 und für die eventuell notwendige Stichwahl am 03.04.2022 benötigt werden

Herr Zinn teilt mit, dass er zum zweiten Mal die Pressemitteilung für die Wahlhelfer zur Kenntnis genommen hat und obwohl er nach der ersten Pressemitteilung telefonisch angeregt habe, Hinweise zu den aktuellen Gegebenheiten nach der Corona-Eindämmungsverordnung aufzunehmen, dies auch in der zweiten Pressemitteilung nicht geschehen sei. Er regt an, dies nach zu qualifizieren.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10.1 Herr Zinn:

- spricht den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern seinen Dank aus, die am Wochenende während des Sturms im Einsatz waren, um Sturmschäden zu beseitigen – das Engagement kann nicht hoch genug gewürdigt werden; er regt an, sich noch einmal im Rahmen eines Treffens dafür zu

bedanken

- fragt, warum eine anonyme Anzeige an die Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) von Dezember 2017, mit der sich das Landeskriminalamt Brandenburg bzw. die Staatsanwaltschaft im Jahr 2018 beschäftigt hat – auch wenn sie durch die Staatsanwaltschaft eingestellt worden ist – den Stadtverordneten nicht zur Kenntnis gegeben wurde

Frau Fellner teilt mit, dass ihr keine Informationen dazu vorliegen, wobei es sich aber wohl um eine private Angelegenheit desjenigen handelt, gegen den sich die Anzeige richtet; zumal das Verfahren – wenn sie die Ausführungen von Herrn Zinn richtig verfolgt hat – von der Staatsanwaltschaft eingestellt wurde.

- das gleiche gelte für einen anonymen Brief zu einem Sachverhalt bei der Feuerwehr Eberswalde, den er in einem konstruktiven Gespräch mit Frau Fellner zur Kenntnis gegeben hat; er wird beide Briefe zur Niederschrift geben und bittet, dass sich diesen Themen gewidmet werde

Nachrichtliche Anmerkung:

Nach Prüfung durch das Rechtsamt dürfen die beiden anonymen Briefe aus rechtlichen Gründen nicht der Niederschrift beigefügt werden.

Frau Fellner legt dar, dass Herr Berendt dazu bereits in der Hauptausschusssitzung berichtet hatte. Herr Berendt und sein Team gehen den Vorwürfen nach, wobei man mit anonymen Vorwürfen vorsichtig umgehen müsse.

- fragt, ob zu den Kernaufgaben der Berufsfeuerwehr auch das Entsorgen oder Abtransportieren von Altmöbeln des ehemaligen Bürgermeisters gehört

Frau Fellner teilt mit, dass Möbeltransporte nicht zu den Kernaufgaben der Feuerwehr gehören, sie jedoch keine Kenntnis hat, wie die Möbel transportiert worden sind.

Nachrichtliche Anmerkung:

Die Möbel wurden dem Hospiz geschenkt und auf dessen Bitten von der Feuerwehr transportiert, nachdem der Hausmeister des Hospizes sie demontiert hat.

10.2 Herr Trieloff:

- ihm ist aufgefallen, dass Aufräumarbeiten auf dem Grundstück des ehemaligen Schlachthofes Recke vorgenommen werden; er fragt, was dort geplant ist

Frau Fellner teilt zum ehemaligen Schlachthof Recke mit, dass nicht der Schlachthof Recke, sondern die Grundstückseigentümergeellschaft verkauft worden ist und nun Meatpacking Yards GmbH heißt. Frau Fellner teilt mit, dass sie in Kontakt zu den neuen Eigentümern stehe, die in der Immobilienentwicklung Erfahrung haben – diese sind bei den Aufräumarbeiten in engem Kontakt mit der Denkmalpflege. Zunächst wurde die Frage sondiert, was sich die Stadt als Nutzungen vorstellen könnte. Die neuen Eigentümer kommen aus dem Gewerbeimmobilienbereich, entwickeln

aber auch Gewerbeimmobilien mit Wohnimmobilien. Das Grundstück liegt in bester Lage, sie findet es eine große Chance, wieder ein Stück Finowkanalufer für eine neue Nutzung zu erobern. Zur gleichen Zeit habe sich ein Investor für die Ansiedlung eines Hotels in Eberswalde interessiert, was auch auf der Wunschliste der Stadt Eberswalde steht. Die beiden Interessenten waren dankbar, dass sie zusammengebracht wurden. Für die Zukunft hoffe sie, dass die erst ganz am Anfang stehende Entwicklung einen guten Verlauf nimmt.

10.3 Herr Walter:

- fragt, wie der aktuelle Stand bezüglich des Hauses am Kupferhammerweg 1 (ehemalige Mietpartei: Niederbarnimer Eisenbahn) ist und ob es zu einem Verkauf kommen soll

Frau Fellner bittet um Geduld, da sich noch über bestimmte Kriterien verständigt werden muss, wie z. B. Vergabe an Vereine usw. Sie bittet um Verständnis, da momentan das Liegenschaftsamt personell geschwächt ist.

- teilt bezugnehmend auf den heutigen Termin mit dem ehemaligen Bürgermeister, der sich als Bundestagsabgeordneter vorgestellt hat, mit, dass Herr Boginski im letzten Jahr gegenüber der Zeitung mitgeteilt habe, dass er für Transparenz gegenüber der Stadt in der Frage der Verquickung bei Terminen zwischen Wahlkampf und eigener Amtsausführung sorgen wolle und fragt, ob er den Termin heute dazu genutzt hat oder zumindest gegenüber dem Vorsitzenden der StVV weitere Informationen geäußert hat

Frau Fellner teilt mit, dass es in dem heutigen Gespräch mit Herrn Boginski nicht um das damalige Transparenzversprechen ging.

10.4 Herr Lux:

- regt bezugnehmend auf die Ausführungen von Frau Fellner zur Ansiedlung der Schweizer Holzbaufirma an, welches die Fraktion außerordentlich begrüßt, dass sich weiter dem Thema Holzbau gewidmet werden sollte; er dankt Herrn Lothar Krüger vom Landesforstbetrieb für die Aktivitäten und auch Herrn Dr. Hans Mai; ferner begrüßt er es sehr, dass das Totholz in der Oberheide belassen wird

Frau Fellner teilt mit, dass das Thema Totholz in der Oberheide in eine Diskussion hineinfällt, die mit dem Stadtförster Herrn Manns und auch im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt geführt werden muss, um über weitere Strategien der Bewirtschaftung des Stadtförstes zu sprechen. Die Bundeswaldprämie, die die Stadt im letzten Jahr bekommen hat, wurde eingesetzt, um mehr als ein ganzes Jahr auf den üblichen Hiebsatz zu verzichten, weil die Natur nach den vergangenen Hitzejahren einerseits eine Erholungsphase nötig hat und andererseits die Holzpreise für uns als Holzproduzent so schlecht waren, dass es auch gar keinen wirtschaftlichen Anreiz für einen Holzeinschlag gab, allerdings kann es sich die Stadt nicht jedes Jahr leisten, auf den Holzeinschlag zu verzichten, deshalb muss künftig darüber gesprochen werden, was an Holzbewirtschaftung gemacht werden soll, wo darauf verzichtet werden soll oder welche anderen Einnahmen generiert werden können.

10.5 Herr Jede:

- bedankt sich auch im Namen seiner Fraktion Bündnis Eberswalde bei der Freiwilligen Feuerwehr für 51 sturmbedingte Einsätze (zum Vergleich: im gesamten Jahr 2021 waren insgesamt 60 Einsätze zu verzeichnen)
- teilt mit, dass er gerade erfahren hat, dass die Technik nicht ganz einwandfrei funktioniert; die Verbindung scheint immer wieder unterbrochen zu sein; er vermutet, dass es nicht an der Hardware, sondern an der schwachen Leitung liegen könnte und schlägt vor, diese aufzurüsten

Herr Berendt nimmt den Hinweis auf.

10.6 Herr Dietterle:

- fragt, ob es eine Möglichkeit gibt, die Fahrpläne von Bus und Bahn aufeinander abzustimmen und eine Anpassung an den neuen Fahrplan hergestellt werden kann – das ist bisher leider nicht erfolgt und bittet, noch einmal darauf hinzuwirken, dass die Busverbindungen von und zur Clara-Zetkin-Siedlung besser mit den Bahnzeiten abgestimmt werden

Frau Fellner teilt mit, dass Herr Boginski das Anliegen im letzten Jahr mit Herrn Wruck von der Barnimer Busgesellschaft besprochen hatte. Frau Fellner sagt zu, dass sie das Thema noch einmal mitnehmen wird.

- ist erfreut, dass es die Stadt Eberswalde geschafft hat, ein holzverarbeitendes Unternehmen herzuholen; allerdings passe es nicht so gut zusammen, wenn auf der einen Seite Holz in dieser erfreulichen Weise genutzt werden kann und auf der anderen Seite gutes Holz im Holzkraftwerk „1Heiz“ mit einem sehr schlechten Wirkungsgrad in Rauch aufgehe; ihm ist bewusst, dass die Stadt nur geringen Einfluss auf das Holzkraftwerk hat; er würde es aber trotzdem befürworten, wenn denn dieses vom Netz genommen wird

10.7 Herr Weingardt:

- fragt nach dem Stand der Behebung der technischen Probleme, die es in den letzten Fachausschüssen gegeben hat – es ist jetzt gerade nicht möglich, im Saal zu überblicken, wer spricht oder welches Abstimmungsverhalten herrscht, was dazu führte, dass im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt faktisch eine namentliche Abstimmung für die per Videozuschaltung teilnehmenden Mitglieder durchgeführt wurde, während man nicht sehen konnte, wie im Saal abgestimmt wurde

Herr Berendt teilt mit, dass er bedauert, dass die Realisierung der Hybridsitzung nicht in allen Ausschüssen einwandfrei war. Es wurde eine Analyse, insbesondere auch mit den derzeit genutzten und verbauten Hardwarekomponenten, vorgenommen, um entsprechende Aktualisierungen vorzubereiten. Er hofft, dass mit dem nächsten Gremienlauf und einer neuen vor Ort verfügbaren Hardware eine bessere Performance in den Hybridsitzungen hergestellt werden kann.

10.8 Herr Ortel:

- regt an, den Verkehrseckpunkt Wilhelm-Matschke-Straße/Drehnitzstraße/Triftstraße, der mit starkem Autoverkehr einhergeht und schlecht einsehbar ist, durch das Aufstellen eines Spiegels zu

verbessern und bittet, dass die Verwaltung dieses Anliegen prüft, damit eine bessere Sicherheit für die Kinder gegeben ist

Frau Fellner teilt mit, dass sie das Anliegen mitnehmen wird.

10.9 Frau Brodmann:

- erinnert an die öffentliche Kulturbeiratssitzung am 23.02.2022, um 18:30 Uhr, im Familiengarten, zu der sie herzlich einlädt; es stehen zwei Tagesordnungspunkte an: Evaluation der Kulturkonzeption und Diskussionsrunde mit den Bürgermeisterkandidaten; teilt mit, dass zwar zwei Bürgermeisterkandidaten erkrankt sind; die Veranstaltung jedoch trotzdem durchgeführt werden soll, weil man mit den Kulturakteuren und kulturinteressierten Bürgern der Stadt ins Gespräch kommen möchte; wer aus persönlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen kann, kann die Sitzung auch online über YouTube auf dem Kanal „StadtGespräche“ verfolgen

TOP 11

Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen

ASWU am 08.02.2022:

Herr Dr. Mai, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

AKSI am 09.02.2022:

Herr Prof. Creutziger, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

AWF am 10.02.2022:

Herr Passoke, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

ABJS am 15.02.2022:

Frau Röder, Vorsitzende, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

RPA am 16.02.2022:

Herr Jur, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

HA am 17.02.2022:

Herr Herrmann, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und die behandelten Beschlussvorlagen.

TOP 12

Neubesetzung der Mitglieder des Beirates für Forensik an der Martin Gropius Krankenhaus GmbH für die Wahlperiode 2019 - 2024 (Einreicher: Fraktion SPD|BFE)

Aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion SPD|BFE und der Tatsache, dass sich das Stärkeverhältnis der Fraktionen in einer Art und Weise geändert hat, dass die Sitzverteilung hiervon betroffen ist, ist die Neubesetzung der Mitglieder des Beirates für Forensik an der Martin Gropius Krankenhaus GmbH (3 Sitze) vorzunehmen.

Nach dem Hare Niemeyer-Verfahren ergibt die Sitzverteilung einen Sitz für die Fraktion SPD | BFE und einen Sitz für die Fraktion DIE LINKE.. Ferner ist zur Besetzung des dritten Sitzes ein Losentscheid zwischen den Fraktionen CDU, FDP | Bürgerfraktion Barnim und Bündnis 90/Die Grünen vorzunehmen, es sei denn, die drei Fraktionen erzielen eine Einigung über die Besetzung des dritten Sitzes.

Herr Dr. Hans Mai unterbricht die Sitzung für fünf Minuten, damit sich die Fraktionen beraten können.

Herr Uwe Grohs teilt im Namen der Fraktion CDU mit, dass diese auf den Sitz verzichtet.

Frau Oehler teilt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass die Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim den Sitz im Forensikbeirat übernimmt. Herr Trieloff bestätigt diese Einigung.

Auf Vorschlag der Fraktionen erfolgt die Neubestellung der Beiratsmitglieder gemäß § 41 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet durch offenen Wahlbeschluss (Abstimmung im Block). Sie ist an die Vorschläge der Fraktionen gebunden.

Herr Dr. Hans Mai fragt die Fraktion SPD | BFE und Fraktion DIE LINKE., ob die bis dato bestellten Mitglieder des Forensikbeirates neu bestellt werden sollen.

Die Fraktionen bejahen dies.

Herr Trieloff schlägt im Namen der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim Herrn Christoph Maskow vor.

Herr Zinn teilt für die Tagesordnungspunkte TOP 12 und TOP 13 mit, dass der Forensikbeirat kein Beirat im Sinne des § 19 BbgKVerf sei – ihm stelle sich die Frage, was die Mitglieder im Forensikbeirat machen – gleiches treffe für den Zoobeirat zu; er würde sich wünschen, dass – wenn dieser Beirat schon existiert – er auch mit Fachkompetenz und nicht politisch besetzt ist; er distanziert sich von der Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 26/269/22**

1. Aufgrund der geänderten Stärkeverhältnisse der Fraktionen, welche die Sitzverteilung nach § 41 Absatz 2 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) berührt und des vorliegenden Antrages der Fraktion SPD|BFE vom 25.01.2022 ist eine Neubesetzung der Mitglieder des Beirates für Forensik an der Martin Gropius Krankenhaus GmbH für die Wahlperiode 2019 - 2024 mit folgender Sitzverteilung vorzunehmen:

<u>Fraktion</u>	<u>Sitze</u>
SPD BFE	1
DIE LINKE.	1
FDP Bürgerfraktion Barnim	1

2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die nachfolgenden Mitglieder für den Beirat der Forensik an der Martin Gropius Krankenhaus GmbH:

<u>Fraktion</u>	<u>Mitglied</u>
SPD BFE	Frau Dr. Ulrike Hoffmann
DIE LINKE.	Herr Volker Passoke
FDP Bürgerfraktion Barnim	Herr Christoph Maskow

TOP 13**Neubesetzung der Mitglieder und deren Stellvertreter/innen des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde für die Wahlperiode 2019 - 2024 (Einreicher: Fraktion SPD|BFE)**

Aufgrund des vorliegenden Antrages der Fraktion SPD|BFE und der Tatsache, dass sich das Stärkeverhältnis der Fraktionen in einer Art und Weise geändert hat, dass die Sitzverteilung hiervon betroffen ist, ist die Neubesetzung der Mitglieder und deren Stellvertreter/innen des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde vorzunehmen.

Abweichungen von diesem Verfahren sind zulässig, sofern über diese ein einstimmiger Beschluss gefasst wird. Bei der Bestellung der Zoobeiratsmitglieder in der vergangenen Wahlperiode wurde ein von der gesetzlichen Regelung (die Bestimmung der Stellvertreter/innen betreffend) abweichender Beschluss einstimmig gefasst, der, bezogen auf die Vorschlagsberechtigung, den nachfolgenden Wortlaut umfasst:

- „2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt aus ihrer Mitte 3 Mitglieder des Zoobeirates. Für jedes Mitglied des Zoobeirates bestellt die Stadtverordnetenversammlung aus ihrer Mitte eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter.
3. Vorschlagsberechtigt für jeweils ein Mitglied des Zoobeirates sind die nach der Anzahl der Fraktionsmitglieder stärksten Fraktionen. Bei Gleichheit entscheidet das Los.
4. Vorschlagsberechtigt für jeweils eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter sind die nach der Anzahl der Fraktionsmitglieder stärksten Fraktionen, die nach den gemäß Absatz 3 berücksichtigten Fraktionen folgen. Bei Gleichheit entscheidet das Los.“

Herr Zinn weist daraufhin, dass jeder Bürger, der Interesse hat, an den öffentlichen Sitzungen des Zoobeirates teilnehmen darf.

Herr Dr. Hans Mai, fragt, ob die Abstimmung abweichend vom gesetzlichen Verfahren vorgenommen werden soll (muss einstimmig erfolgen).

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt (notwendige Einstimmigkeit nicht gegeben)

Nach dem Hare Niemeyer-Verfahren ergibt die Sitzverteilung einen Sitz für die Fraktion SPD | BFE und einen Sitz für die Fraktion DIE LINKE. Ferner ist zur Besetzung des dritten Sitzes ein Losentscheid zwischen den Fraktionen CDU, FDP | Bürgerfraktion Barnim und Bündnis 90/Die Grünen vorzunehmen, es sei denn, die drei Fraktionen erzielen eine Einigung über die Besetzung des dritten Sitzes.

Herr Uwe Grohs teilt im Namen der Fraktion CDU mit, dass diese auf den Sitz verzichtet.

Frau Oehler schlägt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und im Einverständnis der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim Frau Prof. Dr. Heike Molitor als Mitglied und Herrn Frank Banaskiewicz als Stellvertreter vor.

Herr Lux teilt im Namen der Fraktion SPD | BFE mit, dass es bei der Besetzung von Herrn Götz Herrmann als Mitglied im Zoobeirat bleibt. Ein stellvertretendes Mitglied benennt die Fraktion SPD | BFE heute nicht.

Herr Walter teilt im Namen der Fraktion DIE LINKE. mit, dass es bei der Besetzung von Frau Katharina Walter als Mitglied im Zoobeirat bleibt. Als Stellvertreterin wird Frau Sabine Büschel benannt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/270/22

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 41 Abs. 6 BbgKVerf, dass eine Neubesetzung des Zoobeirates vorgenommen wird.

Die Stadtverordnetenversammlung stellt mit Blick auf die von ihr durchzuführende Bestellung der Mitglieder des Zoobeirates und deren Stellvertreter/innen die nachfolgende Sitzverteilung fest:

Fraktion SPD BFE	- 1 Sitz
Fraktion DIE LINKE.	- 1 Sitz
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	- 1 Sitz

2. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt die nachfolgenden Mitglieder des Zoobeirates und deren Stellvertreter/innen:

Fraktion	Mitglied	Stellvertreter/innen
SPD BFE	Herr Götz Herrmann	n. n.
DIE LINKE.	Frau Katharina Walter	Frau Sabine Büschel
Bündnis 90/Die Grünen	Frau Prof. Dr. Heike Molitor	Herr Frank Banaskiewicz

TOP 14

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Herr Hans-Jürgen Müller, sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales, teilte mit Schreiben vom 11.01.2022 mit, dass er seine Arbeit als sachkundiger Einwohner niederlegt. Aus rechtlicher Vorsorge wird – wie vom Rechtsamt in einem vergleichbaren Fall empfohlen wurde – vorgeschlagen, die Abberufung von Herrn Hans-Jürgen Müller als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration vorzunehmen.

Herr Zinn teilt mit, dass die sachkundigen Einwohner auf Vorschlag der Fraktionen bestellt werden und diese als sachkundige Einwohner der Ausschüsse und nicht der Fraktionen agieren sollen, auch wenn diese oftmals für ihre Fraktion sprechen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Jede beantragt im Namen der Fraktion Bündnis Eberswalde, Herrn Martin Schulz als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration abzuwählen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/271/21

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Hans-Jürgen Müller und Herrn Martin Schulz als sachkundige Einwohner aus dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ab.

TOP 15

Genehmigung von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 16

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 16.1

Vorlage: BV/0590/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

87 - Amt für Stadtmarketing und Tourismus

Richtlinie zur kommunalen Förderung kleinteiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger

Herr Krieg, Herr Jede und Herr Eberhardt erklären sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen wird. Im Rahmen des begrenzten Finanzbudgets scheint es zwar eine gute Sache, es stellt für ihn jedoch eine Symbolpolitik dar. Er fragt, ob noch einmal eine gemeinsame Aktion mit der Gastronomie vorgesehen ist und empfiehlt im

Rahmen der Beschlussvorlage, mit den betreffenden Gastronomen, die im Dezember 2021 aktiv geworden sind, eine separate Auswertung vorzunehmen. Denn wenn wir schon fördern, dann sollte auch die angemessene Qualität für alle Versorger gewährleistet sein.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass die Auswertung des Gastro-Projektes, das nichts mit dieser Beschlussvorlage zu tun hat, mit Frau Kolbe gemacht wurde. Die Auswertung mit den Gastronomen wird noch erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Es wird eine 15-minütige Pause eingelegt.

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/272/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die „Richtlinie zur kommunalen Förderung klein-teiliger Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels, der Gastronomie, des Handwerks, der freien Berufe und Soloselbständiger“.

TOP 16.2

Vorlage: BV/0595/2022 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:**

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde

Austauschseiten zur Anlage der Beschlussvorlage wurden vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

Herr Weingardt erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Zinn fragt, inwieweit hier Kinder und Jugendliche mit einbezogen wurden, um auch ihr Votum mit einzubringen.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass mit den Vereinen gesprochen wurde. Vorrangig sind die Vereine die Antragsteller, die die Fördermittel für deren Kinder- und Jugendarbeit nutzen. Er geht davon aus, dass es in den Vereinen eine Abstimmung mit den Kindern und Jugendlichen gab.

Herr Zinn ist der Ansicht, dass keine Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen im Sinne des § 18a BbgKVerf erfolgt sei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/273/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde“.

TOP 16.3

Vorlage: BV/0598/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.23 - Referat für Wirtschaftsförderung

Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III

Herr Jede und Herr Krieg erklären sich für befangen und nehmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Zinn stimmt der Beschlussvorlage zu. Er teilt mit, dass es eine Besonderheit ist, mit dem Beschluss zumindest einen kleinen Mosaikstein zu legen, was die defizitäre ärztliche Versorgung in Eberswalde betreffe. Allerdings würden damit nur Ärzte privilegiert werden. Er hat es so verstanden, dass Neugründungen unterstützt werden sollen, wenn Ärzte und Ärztinnen sich hier niederlassen. Wenn allerdings ein ehemaliger Chefarzt, der gutes Geld verdient hat und beabsichtigt, sich auf seine alten Tage noch niederzulassen, sei dies eine andere Baustelle. Er ist der Meinung, wenn Rahmenbedingungen für die Sicherung von Fachkräften geschaffen werden, dazu zwar auch die Medizin gehöre, aber auch der Busfahrer und auch Arzthelferinnen, die leider nicht so gut bezahlt werden. Ein Arzt kann sich nur niederlassen, wenn er die entsprechende Logistik hat. Er führt weiter aus, dass mit diesem Paket nur begrenzt gefördert werden kann. Er sehe, dass die Stadt finanziell nicht in der Lage sei, beispielsweise zehn Ärzte zu versorgen, was scheinbar der defizitären Haushaltslage geschuldet sei; das sei der Unterschied zu Oranienburg, das höhere Gewerbesteuererinnahmen habe.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/274/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Förderrichtlinie für das Eberswalder Wachstums- und Konjunkturpaket III.

Eine Berichterstattung zur Inanspruchnahme (Anzahl Antragstellungen, beantragtes Budget, Zuwendungsempfänger, Förderzweck etc.) erfolgt einmal pro Halbjahr im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration für den Bereich Neuansiedlung Fachärzte*innen sowie im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen für den Bereich Unternehmen.

TOP 16.4

Vorlage: BV/0584/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Fritz-Lesch-Stadion - Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und -segmente

Herr Zinn fragt, ob mit der Abteilung Leichtathletik des SV Motor Eberswalde gesprochen worden ist.

Herr Prof. Dr. König teilt mit, dass im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt mitgeteilt wurde, dass die Verwaltung mit allen Nutzern im Stadion gesprochen hat. Die große Herausforderung wird – wenn es soweit ist – sein, die Sportnutzung woanders zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/275/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entwurfsplanung für die Erneuerung der Kunststofflaufbahnen und -segmente im Fritz-Lesch-Stadion und den Bau der Anlagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 16.5

Vorlage: BV/0592/2022

Einreicher/zuständige Dienststelle:

65 - Tiefbauamt

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

Planung und Baubeschluss der Zaunanlage und des Naturrasengroßspielfeldes („B-Platz“) im Westendstadion sowie Finanzierung der Maßnahme

Herr Jur erklärt sich für befangen und nimmt weder an der Diskussion noch an der Abstimmung teil.

Herr Zinn hat die Debatten in den Ausschüssen mitverfolgt. Er ist enttäuscht, wie es im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) gelaufen ist und wie die Fraktionen DIE LINKE. sowie SPD | BFE die Art und Weise der Kommunikation zur Finanzierung dieser Maßnahme vorgebracht haben. Es handelt sich um Schul- und Vereinssport. Nach seiner Auffassung hätte es schon viel früher beschlossen werden können, deshalb hat er sich die Mühe gemacht und seinen Beitrag vom 17.12.2015 herausgesucht, in dem der letzte Satz seiner Bemerkung zur Haushaltsdebatte Investition in Sportanlagen lautet: „Wie wäre es, wenn wir aus den liquiden Rücklagen der Stadt mal 5 Millionen im Stück in die Hand nehmen und gepaart mit Fördermitteln das Fritz-Lesch-Stadion und das Westendstadion von Grund auf barrierefrei und energieeffizient sanieren.“ Er trägt weiter vor, dass es jetzt zu einem Zeitpunkt entschieden wird, wo uns noch objektive Bedingungen zusätzlich stressen, die die Kosten nach oben treiben. Zukünftig sollte darüber nachgedacht werden, etwas Einheitliches zu machen und nicht immer nur zu reagieren, sondern zu agieren.

*Er drückt seinen Unmut aus, dass im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Rede davon war, das Westendstadion schließen zu wollen und die zweite Waldsportanlage zu bauen, was gegenüber dem Verein unfair ist. Herr Zinn gibt den Diskussionsbeitrag vom 17.12.2015 zur Niederschrift (**Anlage 2**). Die Debatten, die in den Fachausschüssen geführt wurden, sollten auch künftig berücksichtigt werden.*

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/276/22

Die Stadtverordnetenversammlung:

- stimmt der Planung der Zaunanlage und des Naturrasengroßspielfeldes („B-Platz“) im Westendstadion zu und beschließt den Bau
- genehmigt die außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 324.484,81 EUR, die für die Maßnahme und aus dem Produkt 42.40.01.08, Sachkonto 522100 Maßnahmen aus der Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption zur Verfügung gestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu fertigen.

TOP 16.6

Vorlage: BV/0593/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss zur Erschließungsanlage Christel-Brauns-Weg

Herr Jede verlässt die Sitzung um 20:47 Uhr (**32 Stimmberechtigte**).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/277/22

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Erschließungsanlage Christel-Brauns-Weg im Zuge des Bebauungsplanes Nr. 606 vorbehaltlich des Inkrafttretens des Bebauungsplanes zu und beschließt den Bau.

TOP 16.7

Vorlage: BV/0589/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Erschließungsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und dem Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWA Eberswalde) im Bebauungsplan Nr. 606 - „Christel-Brauns-Weg“

Herr Uwe Grohs weist daraufhin, dass in der Anlage der Beschlussvorlage BV/0589/2022 auf Seite 2 in § 3 Absatz 1, Satz 2 in der Passage „[...] sind spätestens bis zum 31.12.2022 endgültig fertig zu stellen.“ das Jahr 2023 stehen muss. Eine Fertigstellung in diesem Jahr sei nicht mehr zu schaffen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/278/22

Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt die Verwaltung zum Abschluss des Erschließungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem ZWA Eberswalde zur Herstellung der Anlagen zur Schmutzwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung im für das im Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ festgesetzte Wohngebiet entsprechend den wesentlichen Inhalten des als Anlage beigefügten Vertragsentwurfes. Unwesentliche Änderungen sind unschädlich.

Der Vertrag wird mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 606 wirksam.

Das Erschließungsgebiet ist in der Anlage 1 Blatt 1 des Erschließungsvertrages dargestellt.

TOP 16.8

Vorlage: BV/0564/2021 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

02.21 - Referat für soziale Teilhabe und Integration

Fortschreibung Integrationskonzept

Frau Oehler gibt die Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 3**). Weiterhin stellt Frau Oehler im Namen der Fraktion den Änderungsantrag zur Ergänzung folgender Punkte (**Anlage 4**).

Herr Zinn wird dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen, weil viele Hinweise aus der ersten Lesung nicht berücksichtigt worden seien. Er teilt mit, dass die Bürgerinnen und Bürger so gut wie nicht mit eingebunden worden seien, insbesondere die mit Migrationshintergrund. Aus aktuellem Anlass, was sich am Montag bei der Ausländerbehörde abgespielt hat und auch schon Wochen und Monate zuvor, findet er, dass das Konzept überholt und nicht mehr zeitnah sei, insbesondere vor dem Hintergrund, welche Entwicklung sich in nächster Zeit abspielen und uns vor große Herausforderungen stellen werde.

Herr Zinn fragt, wieviel Geld für das Integrationskonzept investiert wurde. Diese Beschlussvorschläge sei mehr so wie eine Albinummer – wir haben etwas da, mehr aber auch nicht. Er führt weiter aus, dass andere Kommunen keine Konzepte erstellen, sondern Leitlinien – so, wie Frau Oehler ausgeführt hat, wo man abrechnet und mit Maßnahmen. Wenn dies so gewesen wäre, dann hätte er zugestimmt. Die Beschlussvorlage sei jedoch nur gängige Lyrik und Prosa, Symbol- und Fassadenpolitik – und solchen Dingen stimmt er generell nicht zu.

Herr Prof. Creutziger merkt an, dass auf Seite 31 in der Anlage unter der Überschrift „5. Maßnahmen: Prioritätenliste“ unter Nummer 8) „Evaluation der Prioritätenliste alle drei Jahre durch die Arbeitsgruppe“ steht, im Konzept selbst die Arbeitsgruppe aber gar nicht vorkommt. Er fragt, ob damit die in der Beschlussvorlage aufgeführte Arbeitsgruppe gemeint ist.

Herr Prof. Dr. König bestätigt, dass damit diese Arbeitsgruppe gemeint ist.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur ergänzten Beschlussvorlage: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/279/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die dem Anhang beigefügte Fortschreibung des städtischen Integrationskonzeptes „Vielfalt in Eberswalde“.

Die regelmäßige Information über die Umsetzung der Maßnahmen gemäß der Prioritätenliste (Abschnitt 5, Seite 31) erfolgt jeweils im I. Quartal eines Kalenderjahres im zuständigen Fachausschuss, beginnend mit dem Jahr 2023.

Im Rahmen der Berichterstattung erfolgt bei Bedarf eine weitere Konkretisierung von Maßnahmen und die Aufnahme zusätzlicher Maßnahmen in die Prioritätenliste (Kapitel 4 “Lösungsansätze und Maßnahmen”) im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachausschuss.

TOP 16.9

Vorlage: BV/0579/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

61 - Stadtentwicklungsamt

Beschluss Gebietskulissen im Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)“ für die neuen Gesamtmaßnahmen Finow und Stadtmitte

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage zustimmen wird. Er ist erfreut, auf Seite 3 der Beschlussvorlage zu lesen, dass die Abrisse im Brandenburgischen Viertel nicht mehr vom Land Brandenburg gefördert werden. Er hat kein Verständnis, warum die Wohnblöcke in der Brandenburger Allee 15 bis 21 vom Netz genommen wurden. Er fragt zum neu gestalteten Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“, was überwiegend das Brandenburgische Viertel tangiert, an, ob da in nächster Zeit etwas vorgesehen ist und bittet, dass entsprechend informiert wird. Er hofft, dass sowohl Finow, die Clara-Zetkin-Siedlung und auch die Stadtmitte mit einbezogen werden, was die Finanzierung von Maßnahmen angeht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/280/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, analog § 171b BauGB [Stadtumbaugebiet ...], die Gebietskulissen für die neuen Gesamtmaßnahmen Stadtmitte und Finow für das Programm der Städtebauförderung „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WNE)“.

Die Abgrenzung der Gebietskulissen ist der Anlage 1 „Gebietskulisse Finow“ und der Anlage 2 „Gebietskulisse Stadtmitte“ zu entnehmen.

TOP 16.10

Vorlage: BV/0605/2022 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:**

65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verkehrsanlage Carl-von-Ossietzky-Straße Los 1 Straßenbau und Neubau Regenentwässerung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/281/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bauleistungen für die Verkehrsanlage Carl-von-Ossietzky-Straße Los 1 Straßenbau und Neubau Regenentwässerung mit einer Auftragssumme in Höhe von 1.543.229,15 EUR an die Tharo Straßen- und Tiefbau GmbH, Coppistraße 10 a in 16227 Eberswalde zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Tharo Straßen- und Tiefbau GmbH zu erteilen.

TOP 16.11

Vorlage: BV/0606/2022 **Einreicher/ zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verkehrsanlage Wiesenstraße Los 1 Straßenbau und Neubau Regenentwässerung

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 26/282/22

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bauleistungen für die Verkehrsanlage Wiesenstraße Los 1 Straßenbau und Neubau Regenentwässerung mit einer Auftragssumme in Höhe von 777.888,79 EUR an die BRB-Baugeräte-Ramm- und Bohrtechnik GmbH, Coppistraße 10 in 16227 Eberswalde zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die BRB-Baugeräte-Ramm- und Bohrtechnik GmbH zu erteilen.

TOP 16.12

Vorlage: BV/0599/2022 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**

Fraktion DIE PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplan 2022-27

Herr Wolfgramm stellt im Namen der Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur einen Antrag auf namentliche Abstimmung.

Herr Zinn bedankt sich bei der Fraktion für die Beschlussvorlage. Im Rahmen der Einwohnerfragestunde und auch in der letzten Stadtverordnetenversammlung hatte er es bereits thematisiert und dafür plädiert, dass es in den Ausschüssen behandelt wird. Nach seiner Erinnerung war das Thema Kindertagesstättenbedarfs- und Schulentwicklungsplanung Ende 2015 Anfang 2016 im Fachausschuss behandelt worden; auch wenn der Landkreis Barnim federführend ist, sollten die Stadtverordneten rechtzeitig mitgenommen werden. Er hätte sich gewünscht, dass der zuständige Dezernent die Entwürfe allen zur Kenntnis gegeben hätte, um gegebenenfalls Schwerpunkte ansprechen zu können. Ferner hätte er sich gewünscht, die Beschlussvorlage auch im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt zu behandeln. Die Stellungnahme der Stadtverwaltung ist ein verwaltungstechnischer Akt und so umfänglich, dass die Bürgerinnen und Bürger Mühe haben, diese nachzulesen. Er erlebt das erste Mal seit 2008, dass Präsentationen einigermaßen verständlich vorgetragen wurden. Er kann nicht nachvollziehen, dass um 21:15 Uhr im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport eine sehr anspruchsvolle Präsentation vorgetragen wird, die bis 22:00 Uhr lief. Er hätte sich gewünscht, dass die Präsentation vorab allen zur Verfügung gestellt worden wäre, so dass jeder die Möglichkeit gehabt hätte, diese in Ruhe nachzulesen. Er bittet – analog wie im Landkreis Barnim – scheinbarweise die Bedarfsplanung umzusetzen und auch den finanziellen Rahmen rechtzeitig festzumachen.

Herr Passoke stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich zugestimmt

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank		x	
2	Blum	Simone		x	
3	Büschel	Sabine		x	
4	Prof. Creutziger	Johannes		x	
5	Dietterle	Oskar	x		
6	Eberhardt	Florian	x		
7	Funk	Johanna		x	
8	Grohs	Stefan		x	
9	Grohs	Uwe		x	
10	Herrmann	Götz		x	
11	Jur	Danko		x	
12	Kersten	Irene		x	
13	Krieg	Thomas			x
14	Lux	Hardy		x	
15	Dr. Mai	Hans		x	
16	Mertinkat	Christian			x
17	Prof. Molitor	Heike		x	
18	Oehler	Karen		x	
19	Ortel	Dietmar			x
20	Parys	Heinz-Dieter		x	
21	Parys	Sabrina		x	
22	Passoke	Volker		x	
23	Röder	Angelika		x	
24	Schubert	Eckhard		x	
25	Stegemann	Thomas		x	
26	Trieloff	Götz		x	
27	Walter	Katharina		x	
28	Walter	Sebastian		x	
29	Weingardt	Tilo	x		

30	Wolfgramm	Mirko	x		
31	Wrase	Ringo	x		
32	Zinn	Carsten	x		

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Herr Dr. Hans Mai beendet den öffentlichen Teil der Sitzung der StVV um 21:43 Uhr.

gez. Dr. Hans Mai
1. stellv. Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

